



Sammlung Theaterzettel

Deborah

Mosenthal, Salomon Hermann von

1885-05-15

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MANNHEIM.

133

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

119. Vorstellung.

den 15. Mai 1885.

Abonnement **B**.



Neu einstudirt:

Deborah.

Volksschauspiel in 4 Acten von S. H. Rosenthal.

Lorenz, der Ortsrichter	Herr Werner.	Die Wirthin	Fräul. Böhl.
Joseph, sein Sohn	Herr Robius.	Die alte Eise	Frau Thyssen.
Der Schulmeister	Herr Eichrodt.	Jakob, ein Bauernbursche	Herr Stein.
Der Pfarrer	Herr Ditt.	Köschen, ein Bauernmädchen	Frau Gum.
Hanna, seine Nichte	Frau Robius-Jenke.	Abraham, ein blinder Greis	Herr Jacobi.
Der Gerichtsdienner	Herr Peters.	Deborah	Frl. v. Rothenberg.
Der Dorfbarbier	Herr Stahl.	Ein jüdisches Weib	Frau Schlüter.
Der Schneider	Herr Bauer.	Ruben	Herr Sturz.
Der Krämer	Herr Starke.	Ein Mädchen	Marie Wendt.
Der Bäcker	Herr Moser.	Ein Knabe.	

Bauern, Bäuerinnen, Auswandernde Juden, Musikanten.

Zeit: 1780. Zwischen dem zweiten und dritten Aufzuge liegen 8 Tage, zwischen dem dritten und vierten 7 Jahre.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Fräul. Wagner, Herr Förster.

Kleine Preise.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co., westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms	10 Uhr 50 M.	nach Heidelberg, Brunsal	(10 Uhr 15 Min. *)	nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 8 *)
nach Neustadt	London II „ 28 „		(11 „ 15 „	Schwefingen über Friedrichsfeld	

*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 45 Minuten wird der Votalsug nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwefingen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 35 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwefingen nicht länger als bis 10 Uhr 45 Minuten zugewartet.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitenstraße bei B 1, 1. Bilette welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Sonntag, 17. Mai, 120. Vorstellung (Abonnement **B**):

„Lannhäuser“. Große Oper in 3 Acten von Richard Wagner.
Anfang 6 Uhr.

Vorläufige Anzeige.

Am Pfingstmontag, den 25. Mai, findet die erste Aufführung der „Götterdämmerung“ (Dritter Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“) von Richard Wagner mit aufgehobenem Abonnement und Vorrecht der A-Abonnementen statt.

Die erste Wiederholung dieses Werkes ist auf Sonntag, den 31. Mai, gleichfalls außer Abonnement mit Vorrecht der B-Abonnementen angelegt, und es werden von jetzt ab Vormerkungen auf feste Plätze zu diesen Vorstellungen auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.
Mannheim, 10. Mai 1885.

Großh. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Vorläufige Anzeige.

Am Pfingstmontag, den 25. Mai, findet die erste Aufführung der „Götterdämmerung“ (Dritter Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“) von Richard Wagner mit aufgehobenem Abonnement und Vorrecht der A-Abonnementen statt.

Die erste Wiederholung dieses Werkes ist auf Sonntag, den 31. Mai, gleichfalls außer Abonnement mit Vorrecht der B-Abonnementen angelegt, und es werden von jetzt ab Vormerkungen auf feste Plätze zu diesen Vorstellungen auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, 10. Mai 1885.

Großh. Hoftheater-Comité.

Letzte Eisenbahnzüge und Trambahn-Fahrten siehe Rückseite.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Itheater.

g.

t B.

ip

men.

n.

lb 6 Uhr.

2.— per Platz
1.50 "
1.— "
—50 "

Heidelberg die Herren

läße werden nicht

ehmen.

Der Zwischen-Act.

Document auf den „Theater-Zettel“ und „Walden-Welt“ werden hier angenommen in der Expedition der „Neuen Wäldchen-Sonder-Zeitung“ (Mannheimer Kurier), bei den Krägern in der Stadt und bei den Krägern im Lande, sowie bei allen Postämtern. Im Verlage bezogen beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 5 Mark 50 Pf., wenn noch der Verkaufslohn oder die Postgebühr kommt. Krägern, in- und außerhalb des Reiches sind gratis, täglich berechnet. Kamentlich empfiehlt sich für den Zwischen-Act die ständige Anfertigung von Abbestellungen, die im Jahrest-Abonnement sehr nützlich gefehlt werden.

Deborah

war Rosenthal's erstes Stück und enthält seinen stärksten Kern. Dieser ruht in dem Bedürfnisse des Kampfes gegen soziale Vorurtheile unter Herbeiziehung des Volkselements. Hier ist es Verfolgung und Verachtung der Juden in den Bauernkreisen. Eine heroische Jüdin kämpft den Kampf durch bis zur Höhe reiner Entfagung, und in dieser ästhetisch klaren und ganz durchgeführten Absicht liegt Verth und Kraft des Stückes. Es hat sich bewährt, indem es auf allen Bühnen Zutritt, Wirkung und Dauer gefunden.

Am 5. April 1850 wurde „Deborah“ zum ersten Mal, an der hiesigen Bühne gegeben und fand den 8. Dezember 1882 die 27. Auf-führung.

Während alle Theater am Rhein, Düsseldorf, Mainz, namentlich aber Köln finanziell gute Jahre hinter sich haben, verkundet von Aachen, daß das dortige Theaterkomitee ein Defizit von ca. 20,000 Mark pro 1884-85 zu decken habe. Die Herren des Komitee's sind allerdings mit Glücksgütern reich gesegnet, doch steht immerhin zu befürchten, daß sie für die Folge wenig Lust mehr verspüren werden, einen so erheblichen Zuschuß zu zahlen.

Die Autoren des „Groß-Rogul“, Chivos und Duru, haben Ed Jacobson auch ihr neuestes Textbuch, zu welchem Lecocq die Musik geschrieben hat, zur Bearbeitung angeboten.

Kroll's Theater in Berlin wird demnächst durch elektrisches Glühlicht erleuchtet werden.

Wie aus Mailand gemeldet wird, ist die Direction der Scala den Gebrüdern Corti übertragen worden (denselben, welche bereits früher die Impresa des genannten Theaters eine Zeit lang geführt haben.) Zugleich will man in Mailand wissen, daß der letzte Director der Scala, Herr Angelo Ferrari, während seiner zweijährigen Exploitation die Summe von 237,000 Lire zugefetzt habe.

Von Oscar Blumenthal erscheint demnächst im Verlage von A. Hofmann u. Comp. in Berlin ein Werk, dem die Aufmerksamkeit der Theaterwelt gewiß ist. Der Verfasser bringt in diesem Werk, das den Titel „Theatralische Eindrücke“ führt, die hervorragendsten Erscheinungen der modernen Bühnendichtung und Schauspielkunst zur Sprache. Als Motto hat er seinem Buch den Ausspruch Schopenhauer's vorangestellt: „Das Schlechte herabzusetzen, ist Pflicht gegen das Gute, denn Wem Nichts für schlecht gilt, dem gilt auch Nichts für gut.“

Von dem neulich in Paris verstorbenen Schauspieler Reiquier erzählt man sich folgendes Beispiel seltener Geistesgegenwart. Er hatte einem mit ihm beschäftigten Kollegen, der rechts aus der Coullisse zu treten hatte, entgegenzurufen: „Ah, da bist Du ja!“ Der Andere kam aber unbegreiflicherweise von links, und Reiquier, ohne im Geringsten aus der Fassung zu kommen, fügte lächelnd hinzu: „Ich sah Dich im Spiegel!“

„Der Pegasus“ bringt in seiner eben erschienenen ersten Nummer folgenden Inhalt: An unsere Leser; aus der literarischen Knobenschule (mit Bild); literarische Weltausstellung bisher ungedruckter und sogar ungeschriebener Werke berühmter und unbekannter Autoren: 1. Emilie Zola, Hortense; Leipziger Allerlei; Kladderadatsch geht über (mit Bild); Sarah Bernard (mit Bild); Literarische Naturgeschichte. A. Der Mensch. B. Das Thierreich. I. Affen; Briefe von Zeitgenossen: Director Schmullini an Gustav Freitag, Verlagsbuchhändler Reiger von Ernst Edstein, Israel Tigerfohn an das „Deutsche Tageblatt“; Der Gartenlauben-Roman. Der Leipziger Symphonie; Buch der Lieder I. Im wunderschönen Monat Mai (mit Bild); Briefkasten.

Als Probe des Tones, den das neue literarisch-theatralische Witzblatt anschlägt, geben wir folgende Kleinigkeiten:

An Sarah Bernardi.

Du bist die Künstlerin der Toilette,
Der Leppigkeit, des Chic, der Bizarretie,
Du plünderst rafflos um die Wette
Die Zonen, die Geschichte wie noch nie.

Brokat und Sammt, Juwelen, Raubthierfelle,
Der schlanken Pantherglieder Prochtbräprie,
Sie geben Dramenstoff nach Maß und Elle,
Vor Dir im Staub verstummt die Poesie.

Director Schmullini an Dr. Gustav Freitag.

Berechtigter Herr!

Ich habe soeben eine größere Parthie Helme mit Geierflügeln, kurze Schwerter, Stierhörner und Bärenfüße wohlfeil erstanden. Wären Sie nicht geneigt, mir hierzu einen Text zu schreiben, am besten eine altgermanische Tragödie? Handlung, Personen, Verse ganz Nebenache, Hauptache Decorationen, Massen-scenen, Gefechte. Auch Tänze dürfen vorkommen. Was würden Sie zu einem Ballet gezähmter Bären sagen? Mit der Bitte um baldige Antwort

Ihr ergebener

Schmullini, Theaterdirector.

P. S. Unbedingt mühte im Texte der Ausdruck „Bärenhäuter“ vorzukommen, damit das Publikum meine Bärenfüße zu würdigen versteht

Börsen-Interessenten

können bedeutenden Nutzen aus den „**Börsen-Regeln**“ ziehen. Klare, deutliche Anleitung, Zeitgeschäfte nach eigenem System, ohne Verluste, nur mit Gewinn durchzuführen. Näheres u. lobende Zeugnisse gegen 50 Pf. in Brfm. froo. **Börsen-Bureau**, Blumenstr. 4, München.

☛ Gänzlich neues, anerkannt bestes System. ☛
Honorar 15 Mark.

Pianos billig, baar oder Rater
Fabrik Weidenslauter, Berlin.

Verlag von J. Bensheimer in Mannheim.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Wir empfehlen allen Freunden eines gesunden Humors das in unserem Verlage erschienene Werk:

Verschollenes und Neues.

Humoristisches Allerlei vom Neckar und Rhein.

Herausgegeben von

Ludwig Levy.

Preis in Umschlag broschirt M. 3.00, in elegantem Original-Einband M. 4.50

Für die Redaktion verantwortlich: S. Becker in Mannheim.

TH. SOHLER

Kunst-,

Musikalien- & Instrumenten-Handlung

Paradeplatz.

GROSSES BILDER-LAGER.

Musikalien-Leih-Anstalt.

Beste Bezugsquelle für

Piano und Flügel

Violinen und Zithern

Clavierreparaturen werden prompt besorgt.